

## Globalbudgets 2008 - 2010

(Zahlen in TCHF)

### Produktegruppen

|                                  | PG1     | PG2     | PG3     | PG4    |
|----------------------------------|---------|---------|---------|--------|
| Aufwand                          | -14'600 | -41'350 | -49'450 | -1'500 |
| Ertrag                           | 13'800  | 39'800  | 45'350  | 1'500  |
| Saldo                            | -800    | -1'550  | -4'100  | 0      |
| Zufluss                          | 800     | 1'550   | 3'000   | 0      |
| Ergebnis                         | 0       | 0       | -1'100  | 0      |
| Vermögensertrag                  | 6'000   | 6'000   | 6'000   | 6'000  |
| Anteil am Vermögensertrag max.   | 15.0%   | 55.0%   | 50.0%   | 0.0%   |
| Anteil am Vermögensertrag Budget | 13.3%   | 25.8%   | 50.0%   | 0.0%   |

### Gesamtbürgerspital

|                                  | Büspi    |
|----------------------------------|----------|
| Aufwand                          | -106'900 |
| Ertrag                           | 100'450  |
| Saldo                            | -6'450   |
| Zufluss                          | 6'000    |
| Ergebnis                         | -450     |
| Vermögensertrag                  | 6'000    |
| Anteil am Vermögensertrag max.   | 100.0%   |
| Anteil am Vermögensertrag Budget | 100.0%   |

Wichtige Budgetierungsgrundlage:

Teuerung Personal in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 1 % (Vergleich Budget 08 zu 07 = 2.6 %)

2008 - 2010

|                                  |  |   |  |
|----------------------------------|--|---|--|
| <b>Unternehmen</b>               | Bürgerspital Basel   |   |  |
| <b>Produktgruppe (PG 1)</b>      | Medizinische Rehabilitation  |   |  |
| <b>Beschreibung des Angebots</b> | Das Bürgerspital führt die Reha Chrischona für die medizinische Rehabilitation   |   |  |
| <b>Kundinnen und Kunden</b>      | Patientinnen und Patienten vorwiegend aus der Region Basel   |   |  |
| <b>Zielsetzung</b>               | <u>Ziel</u>  | <u>Indikatoren</u>  | <u>SOLL-Werte</u>  |
|                                  | Die Empfänger der Leistungen empfehlen das Bürgerspital spontan weiter   | Zufriedenheitsgrad der Patientinnen und Patienten   | >= 90 % der Befragten beurteilen mit gut/sehr gut                            |
|                                  | Mit den medizinischen Leistungen erfüllt das Bürgerspital Basel die Anforderungen und Erwartungen der Kundinnen und Kunden | Grad des Rehabilitations-erfolgs gem. FIM-Code  | >=92% der behandelten Patienten verlassen die Klinik mit einem besseren Wert |
|                                  | Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerspital diese Produktgruppe weitgehend selbst                          | Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus der Kapitalrechnung von max. 15 % des Vermögensertrages 1) | >= 0   |
| <b>Dauer</b>                     | 2008 – 2010 (3 Jahre)  |   |  |

| Globalbudget 2008 / 2009 / 2010 CHF 2) |            |                         |                             |          |
|--|------------|-------------------------|-----------------------------|----------|
| Aufwand                                | Ertrag     | Saldo positiv / negativ | Zufluss aus Vermögensertrag | Ergebnis |
| -14'600'000                            | 13'800'000 | -800'000                | 800'000 3)                  | 0        |

Kommentare:

- 1) Es wird mit einem Vermögensertrag von CHF 6 Mio. budgetiert.
- 2) Gemäss Paragraph 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl Aufwendungen als auch Erträge sind abzubilden. Beschlossen ist indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Saldo). Dieser Saldo (Nettokredit) bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.
- 3) Vergleiche %-Schlüssel in den finanziellen Indikatoren. Gesamthaft kann über alle Produktgruppen nicht mehr als 100 % des Vermögensertrags verteilt werden.

2008 - 2010

|                                  |   |   |   |
|----------------------------------|---|---|---|
| <b>Unternehmen</b>               | Bürgerspital Basel  |   |   |
| <b>Produktgruppe (PG 2)</b>      | Betreuung von Betagten  |   |   |
| <b>Beschreibung des Angebots</b> | Das Bürgerspital führt stationäre und teilstationäre Einrichtungen für Betreuung und Pflege von Betagten  |   |   |
| <b>Kundinnen und Kunden</b>      | Pflege- und betreuungsbedürftige Betagte aus dem Kanton Basel-Stadt (und ev. umliegenden Kantonen), die aus somatischen, psychischen oder sozialen Gründen nicht mehr in ihrer angestammten Umgebung bleiben können, aber keine Spitalstruktur aus medizinischen Gründen benötigen. |   |   |
| <b>Zielsetzung</b>               | <u>Ziel</u>   | <u>Indikatoren</u>  | <u>SOLL-Werte</u>                                 |
|                                  | Die Empfänger der Leistungen sind zufrieden   | Zufriedenheitsgrad der Bewohnerinnen und Bewohner   | >= 90 % der Befragten beurteilen mit gut/sehr gut |
|                                  | Mit den pflegerischen Leistungen erfüllt das Bürgerspital Basel die Anforderungen und Erwartungen der Kundinnen und Kunden sowie der Kostenträger   | <u>stationär:</u><br>In allen im Rahmen der externen RAI-Audits überprüften Bewohnerdokumenten stimmen die Pflegeaufwandgruppen überein | <= 5 % Abweichung über alle Heime                 |
|                                  | Das Bürgerspital erfüllt die Anforderungen und Erwartungen der Kundinnen und Kunden   | <u>teilstationär:</u><br>Auslastungsgrad der angebotenen Plätze im Tagespflegeheim  | >= 98 %   |
|                                  | Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerspital diese Produktgruppe weitgehend selbst   | Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus der Kapitalrechnung von max. 55 % des Vermögensertrages 1)                                     | >= 0  |
| <b>Dauer</b>                     | 2008 – 2010 (3 Jahre)   |   |   |

| Globalbudget 2008 / 2009 / 2010 CHF 2) |            |                         |                             |          |
|--|------------|-------------------------|-----------------------------|----------|
| Aufwand                                | Ertrag     | Saldo positiv / negativ | Zufluss aus Vermögensertrag | Ergebnis |
| -41'350'000                            | 39'800'000 | -1'550'000              | 1'550'000 3)                | 0        |

Kommentare:

1) Es wird mit einem Vermögensertrag von CHF 6 Mio. budgetiert.

2) Gemäss Paragraph 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl Aufwendungen als auch Erträge sind abzubilden. Beschlossen ist indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Saldo). Dieser Saldo (Nettokredit) bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

3) Vergleiche %-Schlüssel in den finanziellen Indikatoren. Gesamthaft kann über alle Produktgruppen nicht mehr als 100 % des Vermögensertrags verteilt werden.

2008 - 2010

|   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <b>Unternehmen</b>  | Bürgerspital Basel  |  |   |
| <b>Produktgruppe (PG 3)</b>   | ° Betreuung und Förderung von Menschen mit einer IV Rente<br>° Abklärung, Neu- und/oder Wiedereingliederung von versicherten Personen ins soziale Umfeld und ins Berufsleben  |  |   |
| <b>Beschreibung des Angebots</b>  | Das Bürgerspital führt Einrichtungen für:<br>° Betreuung und Förderung von Menschen mit einer IV Rente<br>° Eingliederungsmassnahmen beruflicher und sozialer Art   |  |   |
| <b>Kundinnen und Kunden</b>   | Leistungsempfänger:<br>° Menschen aus der Schweiz mit einer IV-Rente, die eines Arbeitsplatzes mit angepasster Arbeit und/oder einer betreuten Wohnform bedürfen<br>° Versicherte Personen, welche sich in einer Eingliederungsmassnahme beruflicher und/oder sozialer Art befinden<br>Auftraggeber:<br>° BSV, IV-Stellen, Privatversicherungen<br>° Käufer der hergestellten Produkte und Dienstleistungen |  |   |
| <b>Zielsetzung</b>  | <u>Ziel</u>   | <u>Indikatoren</u>   | <u>SOLL-Werte</u>                                 |
|   | Mit den Leistungen erfüllt das Bürgerspital die Anforderungen und Erwartungen der Auftraggeber und der Leistungsempfänger   | <u>angepasste Arbeitsplätze:</u><br>Zufriedenheitsgrad der Mitarbeitenden mit Rente  | >= 90 % der Befragten beurteilen mit gut/sehr gut |
|   |   | <u>angepasste Arbeitsplätze:</u><br>Zufriedenheitsgrad der externen Auftraggeber und Leistungsempfänger (zwei Einrichtungen pro Jahr) werden überprüft | >= 90 % der Befragten beurteilen mit gut/sehr gut |
|   |   | <u>Begleitetes Wohnen:</u><br>Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden  | >= 90 % der Befragten beurteilen mit gut/sehr gut |
|   |   | <u>Eingliederungsmassnahmen beruflicher Art:</u><br>Grad der Auftragserfüllung   | >= 90 % der Aufträge sind erfüllt                 |
|   | Die Leistungsempfänger werden gefördert   | Es besteht eine individuelle Entwicklungsplanung   | >= 95 %   |
| Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerspital diese Produktgruppe weitgehend selbst | Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus der Kapitalrechnung von max. 50 % des Vermögensertrages  | >= 0   |   |
| <b>Dauer</b>  | 2008 – 2010 (3 Jahre)   |  |   |

| Globalbudget 2008 / 2009 / 2010 CHF 2) |            |                         |                             |            |
|--|------------|-------------------------|-----------------------------|------------|
| Aufwand                                | Ertrag     | Saldo positiv / negativ | Zufluss aus Vermögensertrag | Ergebnis   |
| -49'450'000                            | 45'350'000 | -4'100'000              | 3'000'000 3)                | -1'100'000 |

Kommentare:

1) Es wird mit einem Vermögensertrag von CHF 6 Mio. budgetiert.

2) Gemäss Paragraph 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl Aufwendungen als auch Erträge sind abzubilden. Beschlossen ist indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Saldo). Dieser Saldo (Nettokredit) bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

3) Vergleiche %-Schlüssel in den finanziellen Indikatoren. Gesamthaft kann über alle Produktgruppen nicht mehr als 100 % des Vermögensertrags verteilt werden.

2008 - 2010

|                                  |   |  |   |
|----------------------------------|---|--|---|
| <b>Unternehmen</b>               | Bürgerspital Basel  |  |   |
| <b>Produktgruppe (PG 4)</b>      | Abklärungen von Klientinnen/Klienten im Hinblick auf eine berufliche Wiedereingliederung          |  |   |
| <b>Beschreibung des Angebots</b> | Das Bürgerspital führt im Auftrag von Sozialversicherungen oder anderen Kunden Abklärungen durch  |  |   |
| <b>Kundinnen und Kunden</b>      | Sozialversicherungen, andere Kunden   |  |   |
| <b>Zielsetzung</b>               | <u>Ziel</u>   | <u>Indikatoren</u>   | <u>SOLL-Werte</u>                                 |
|                                  | Die Anforderungen und Erwartungen der Zuweisenden sind erfüllt                                    | Beurteilung der Abklärungen und der Abklärungsberichte durch die Zuweisenden | >= 90 % der Befragten beurteilen mit gut/sehr gut |
|                                  | Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanziert das Bürgerspital diese Produktgruppe weitgehend selbst | Ausgeglichene Rechnung 1)  | >= 0  |
| <b>Dauer</b>                     | 2008 – 2010 (3 Jahre)   |  |   |

| Globalbudget 2008 / 2009 / 2010 CHF 2) |           |                         |                             |          |
|--|-----------|-------------------------|-----------------------------|----------|
| Aufwand                                | Ertrag    | Saldo positiv / negativ | Zufluss aus Vermögensertrag | Ergebnis |
| -1'500'000                             | 1'500'000 | 0                       | 0 3)                        | 0        |

Kommentare:

1) Es wird mit einem Vermögensertrag von CHF 6 Mio. budgetiert.

2) Gemäss Paragraph 2c der Gemeindeordnung enthalten die Globalkredite alle Aufwendungen und Erträge, die zur Erreichung der Ziele und zur Umsetzung der Vorgaben nötig sind. Sowohl Aufwendungen als auch Erträge sind abzubilden. Beschlossen ist indes nur die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag (Saldo). Dieser Saldo (Nettokredit) bildet demnach die Steuerungsgrösse. Wird der Nettokredit eingehalten, ist das Finanzziel erreicht.

3) Vergleiche %-Schlüssel in den finanziellen Indikatoren. Gesamthaft kann über alle Produktgruppen nicht mehr als 100 % des Vermögensertrags verteilt werden.